# Geisenheimer Zeitung

Beneral-Anzeiger für den Rheingaa.

afprecher Mr. 123.

Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Gernfprecher Mr. 123.

Ericeint

wöchentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Samstag. Camstags mit bem 8-feitigen "Bluftrierten Unterhaltungeblatt". Begugspreis: 1 . 50 & vierteljabrlich frei ins Saus ober burch die Boft; in der Expedition abgeholt viertelfahrlich 1 . 25 &



Injertionspreis

ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum für Geifenbeim 10 &; auswärtiger Preis 15 &. — Reffamenpreis 30 &. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungslifte.

84.

Für bie Redaftion verantwortlich: Arthur Jander in Geifenheim a. Rh.

Dienstag ben 20. Juli 1915.

Drud und Berlag von Arthur Janber in Gelfenheim a. Rb.

15. Jahra.

# per deutsche Schlachtenbericht.

Bindau befett. - Burudweichen der Ruffen über ben - Siegreiches Borbringen ber Armeen bes Gedoberften von Wonrich. - Rudgug ber Ruffen ben Bug und Beichfel. - 45 000 ruffifche Gefangene. er Grofes Sauptquartier, 19. Juli. Amtlich. (2028.)

#### Wefflicher Kriegsichauplag.

ju ber Gegenb bon Couches war nach verhaltnis. ruhigem Berlauf bes Tages bie Gefechtstätigfeit s lebhaft. Gin frangofifcher Angriff auf Couches de abgeichlagen; Angriffsverinche füblich bavon wurburch unfer Tener verhindert.

Auf ber Front gwifden ber Dafe und ben Argunnen et lebhafte Artillerie- und Minentampfe.

am Argonnerwalbe ichwache Angriffeverfuche bes

ere ohne Bebeutung. Auf ben Danshöhen, fübweftlich von Les Gparges

an ber Tranchee murbe mit wechselnbem Erfolge gefampft. Unfere Truppen buften fleinere örtliche rile, bie am 17. b. D. errungen maren, wieber ein nuhmen 3 Offiziere und 310 Mann gefangen.

#### Defflicher Kriegsschauplag.

Deutsche Truppen nahmen Todum und Schingt; m wurde befett. In der Berfolgung bes bei Altgefchlagenen Begnere erreichten wir geftern bie Bebon Sofgumberge. Weftlich von Mitau halt ber er feine vorbereiteten Stellungen. Deftlich von ffann und Rurfdany wird gefampft.

Bwifden Bifa und Satwa raumten bie Ruffen ihre fach bon und burchbrochenen Stellungen und gogen

bler fechtenbe beutiche Referve- und Landmiren haben in ben Rampfen ber leiten Tage in bem feindlichen Wiberftand begünftigenben Balb und fgelande hervorragendes geleiftet.

Die Armee bes Generale von Gallwit brang meiter Bie fieht jest mit allen Teilen an ber Rarem Linie Mich von Oftrolenta-Romo-Georgiewst. 280 Die a nicht in ihren Befestigungen und Brudenterf. ngen Schut fanden, find fie bereits über ben Marem agewichen. Die Bahl ber Gefangenen hat fich auf Offigiere, 28 760 Mann erhöht.

And in Bolen, zwifden Weichfel und Biliga, blieben

Auffen im Abguge nach Often.

#### Sudöfflicher Kriegsichauplag.

Der am 17. Juli in ber Wegend bon Gienno bon bet te ber Armee bes Generaloberften von Wonrich geme Feind verfucht, in feine vorbereiteten Stellungen bem 3fganta Mbichnitt bie Berfolgung gum Stefen mingen; Die feindlichen Borftellungen bei Ciepilow un von ber tapferen ichlefischen Landwehr bereits teufe des geftrigen Rachmittags gefturmt; Diefelben Pen find in ber Racht in die bahinter liegende feinb-Cauptfiellung eingedrungen. Ebenfo beginnt bie iche Linie bei Raffanow und Baranow gu manten; fitigeibung fieht bevor.

Buifden oberer Weichfel und Bug bauerte bet Der unter bem Oberbefehl bes Generalfelbmarbon Madenfen fichenben verbundeten Armeen ben In Tag über in unverminderter Beftigfeit an. Un urchbruchsstelle ber bentichen Truppen bei Bilaszto-Rraenoftam machten bie Ruffen bie verzweifeltften manngen, die Rieberlage abzuwenden; eine ihrer Dibifionen murbe frifd in ben Rampf geworfen Don unferen Truppen gefchlagen. Weiter öftlich bis Gegend von Grabowiec erzwangen bie b terreichifd. fiche und beutsche Truppen ben Uebergang über bie a: bei und nördlich Sofal brangen öfterreich-unga. Truppen über ben Bug vor. Unter bem Zwange tefolge ift ber Feind in ber Racht auf ber gangen Bifden Weichfel und Bug gurudgegangen; nur Durchbruchsftelle westlich von Rrasnostaw verfucht Biberftand gu leiften. Die Ruffen haben eine Rieberinge erlitten. Die beutschen Truppen und Met bem Befehl bes Feldmarichalleutnants von Arg Rorps haben allein vom 16. bis 18. Juli 16 250 Me gemacht und 23 Mafchinengewehre erbeutet, Munbenen ichriftlichen Befehlen war die feindliche leitung entichloffen, ohne jebe Rudficht auf Berlufte bie nun von uns eroberten Stellungen bis gum außerften zu halten.

Oberfte Beeresleitung.

:: Großes Sauptquartier, 18. Juli. Amtlich. (BEB.) Beftlicher Rriegsichauplat.

Gin frangofifcher Angriff auf bie Rirchhofshohe von Souches wurde abgewiesen. - 3m Argonnerwalbe wurbe burch fleine Erfolge bie gewonnene Linie noch verbeffert.
— Auf ben Soben bei Les Eparges wird gefämpft. — In Lothringen Schlugen unsere Truppen Borftofe bes Feindes bei Embermenil (öfilich von Luneville) und in ber Gegenb bon Ban be Capt gurud.

#### Deftlicher Rriegsichauplat.

Teile ber Armee bes Generals b. Below ichlugen eiligft herangeführte Berftarfungen ber Ruffen bei Alt-Maschinengewehre ab und verfolgen sie jest in öfilicher - Beitere Teile ber Armee fieben norboftlich Rurichany im Rampf. Defilich biefes Ortes murbe bie borberfte feinbliche Stellung im Sturm genommen. - Bwifden Biffa und Beichfel fetten bie Ruffen ihren Rud jug fort. Die Truppen ber Generale b. Scholy und b. Gallwit folgen bicht auf. Bo ber Gegner in borbereiteten Stellungen noch Biberftand leiftete, wurde er angegriffen und geworfen. Go fturmten Reserve- und Landwehrtruppen bes Generals v. Scholz die Orte Boremby, Wht und Plofzezhee. Regimenter ber Armee bes Generals v. Gallwit burchbrachen die ftart ausgebaute Stellung Mlobzianowo-Karniewo. Die Bahl ber Gefangenen mehrt fich erheblich, weitere vier Geschütze wurden erbeutet. — Auch nordlich ber Bilica bis zur Weichsel haben bie Ruffen rudwartige Bewegungen angetreten. Unfere nachbrangenben Eruppen machten bei furgen Berfolgungstämpfen 620 Gefangene.

#### Süböftlicher Rriegsichauplat.

Die Offenfibe ber Arme bes Generaloberften b. Wohrich führte jum Erfolg. Unter beftigem feinblichen Teuer überwanben unfere Truppen am Bormittag bes 17. Juli an einer ichmalen Stelle bas Drahthinbernis bor ber mit allen Mitteln ausgebauten feinblichen Sauptstellung, und fturmten, burch biefe Lude borbrechend, bie feinblichen Graben in einer Ausbehnung bon 2000 Metern. Im Laufe bes Tages wurbe bie Durchbruchsfielle im gaben Rahfampf erweitert und tief in bie feindliche Stellung vorgestoften. Um Abend war ber Feinb — bas Mostauer Grenabierforps - bon unferen Landwehr- und Referbetruppen gefchlagen; er trat in ber Racht ben Rudgug binter ben 31-ganta-Abichnitt (füblich bon 3wolen) an. Dabei erlitt er dwere Berlufte; 2000 Mann wurben gefangen genommen, 5 Majdinengewehre erbeutet. — Zwifden oberer Beichfel und bem Bug-Abichnitt bauern bie Rampfe unter Gub. rung bes Generalfelbmarichalls b. Madenfen an. Die Ruffen wurden burch beutiche Truppen bon ben Soben gwiichen Bilacztowice (füblich von Biasti) und Krasnofiam binunteroeworfen: beibe Orte find geführmt; ein frifch in ben Rampf geworfenes fibirifches Armeeforus fonnte bie Rieberlage nicht abwenben: es wurde geschlagen. Bir machten mehrere Taufend Gefangene.

Oberfte Beeresleitung. hindenburgs Armeen in fiegreichem Bordringen. - Abgug

ber Ruffen gegen ben Rarem. - 29 000 Ruffen gefangen. :: Großes Sauptquartier, 17. Juli, Amilich. (BEB.)

Weftlicher Kriegsschauplak.

Gegenseitiges Artillerie- und Minenfeuer auf vielen Stellen ber Front.

### Defflicher Kriegsschauplat.

Die bor einigen Tagen unter Oberleitung bes Generalfeldmarichalls v. hindenburg auf Diefem Rriegofchauplat begonnene Offenfive hat zu großen Ergebniffen ge-

Die Armee bes Generals ber Infanterie v. Below, bie am 14. Juli bei und nordlich Rurichann bie Bindau überfdritten hat, blieb im fiegreichen Fortidreiten. Unfere Ravallerie foling mehrfach bie feindliche aus bem Gelbe. 11 Offigiere 2450 Mann wurden gu Gefangenen gemacht. Drei Gefcute, fünf Dafdinengewehre wurden erbeutet. Unter ben gefangenen Offigieren befindet fich ber Rommanbeur bes 18. ruffifden Schützenregiments.

Die Armee bes Generals ber Artiflerie v. Sallwig griff bie feit Anfang Marg mit allen Mitteln nengeitiger Befeftigungstunft verftartte ruffifche Stellung in Der Begend füdlich und füdöftlich von Mlawa an. In glangenbem Unfturm wurden brei bintereinander liegende ruffifche Linien nordweftlich und nordöftlich Brasguns; burdi-brochen und genommen, Dzielin und Lipa erreicht.

Durch ben bon beiben Stellen ausgehenben Drud erfcuttert und erneut angegriffen, wichen bie Ruffen nach Rammung bon Brasanpsa am 14. Juli in ihre feit langem vorbereitete und ausgebaute rudwartige Berteibigungs-

Schon am 15. Juli fturmten bie hart nachbrangenben beutichen Truppen auch biefe feindliche Stellung, burchbrachen fie füblich Bielona in einer Breite von ficben Rilo. metern und gwangen ben Gegner aum Rudguge. Gie murben unterflitt bon Truppen bes Generals ber Artificrie v. Scholt, bie von Rolno her in ber Berfolgung begriffen find. Geit geftern gieben bie Ruffen auf ber gangen Front zwifden Biffa und Weichfel gegen bie Rarem ab.

Der Gewinn biefer Tage beträgt: bei ber Armee bes Generals b. Gallwit 88 Offiziere. 17 500 Mann gefongen, 13 Gefchite (barunter ein fcmeres), 40 Dafchinengewehre, 7 Minemwerfer erbeutet.

Bei ber Armee bes Generals v. Scholt hat er fich auf 2500 Gefangene, acht Mafchinengewehre erhöht.

Sudöftlicher Kriegsschauplag.

Rachbem die verbündeten Truppen in den feiten Ingen am Bug und gwifden Bug und Weichfel eine Reife ruffifder Borftellungen genommen hatten, haben fid gestern auf Diefer gangen Front unter Führung bes Gene ralfeldmarichalls b. Madenfen größere Rampfe entwidelt Weftlich bes Biepry in ber Gegend fübweftlich von Rras noftaw burchbrachen bentiche Truppen Die feindlichen Linien. Bisher fielen 28 Offigiere und 6380 Ruffen als Gefangene in unfere band, neun Dafdinengewehre find er

Much weftlich ber oberen Weichfel, bei ber Armee bes Generaloberften v. Wonrich, ift bie Offenfive wieber auf

Oberfte Beeresleitung.

Der öftererichifche Generalftabsbericht vom Conntag. :: Wien, 18. Juli. Amtlich wirb verlautbart:

Ruffifder Rriegsichauplat.

Die Schlacht zwifden ber Beichfel und bem Bug ift in bollem Bange. Die Ruffen leiften außerorbentlich gaben Biberfiand; fie liegen es an mehreren Buntien ber Rampffront mit bem Angreifer auf ein Sandgemenge antommen, ebe fie ihre Stellung aufgaben. Am Bug, in ber Gegend bon Gofal, bertrieben unfere Truppen ben Feind aus einer Reihe bon bartnadig verteibigten Ortichaften. Die Stadt Rrasnoftam und bie Soben norblich bon Bol-

fiewla wurden bon deutschen Kraften genommen. Auch westlich ber Beichsel befinden fich die Berbunbeten im Angrife. Rorböftlich bon Sienno wurde bie ruffische Front burchbrochen. Diefem Drude nachgebend, raumt ber Feind zwischen ber Beichsel und ber Gisenbabn

Rielce-Radom feine Stellungen. In Oftgaligien trat feine Beranberung ber Lage ein.

#### Italienifder Ariegsicauplat.

Das Gefchütfeuer balt an allen Fronten an. Mehrere fcmachere Angriffe bei bem Col bi Lana wurben abgewiefen; ber Feind erlitt ftarte Berlufte.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabes.

b. Soefer, Felbmarichalleutnant. :: Bien, 17. Juli. Amtlich wird verlautbart:

#### Ruffifder Rriegsichauplag.

Bwifchen ber Beichfel und bem Bug entwideln fict Rampfe größeren Umfanges. Sie verlaufen iftr bie Ber-bunbeten burchweg gunftig. Truppen eines im engften Berband mit ben Deutschen tampfenben öfterreichifch-ungarifden Rorps entriffen weftlich Grabowice bem Feind nad fiebenmaligem Sturm einen wichtigen Stütpunft und brangen bort in die gegnerifche hauptstellung ein. ber Gegenb fübweftlich bon Rrasnofiato burchbra-ben beutiche Rrafte bie feinblichen Linien. In ber oberen Buftrgea und nordlich Rrasnit gewannen unfere Truppen Die feindlichen Borpositionen. Auch westlich ber Weichsel wurde bie Offenfive wieber erfolgreich aufgenommen. In Ofigaligien ift bie Lage unberanbert.

#### Italienifder Rriegsichauplat.

In ber Racht auf ben 16. Juli wurden bier mehrere Berfiofe ber Italiener gegen bas Blateau bon Doberbo abgewiesen. Der Artillerietampf erftredt fich auf alle

Der Stellbertreter bes Chefe bes Beneralftabes. b. Doefer, Felbmarichoffeutnant.

# Die Rämpfe der Türken.

Bor ben Darbanellen und am Guphrat.

:: Das türfifche Sauptquartier teilt unterm 18. Juli mit:

Mu ber Darbanellenfrout fanb am 16. Juli bei Uri Burnu fcwaches Feuer ftatt, auf bem rechten Flügel in Bwifchenraumen Bombenwerfen. Bei Gebb ul Bahr unterhielt ber Feind bor unferem rechten Flügel bis gum Morgen mit Silfe von Leuchtfugelpistolen lebhaftes Ge-wehr- und Maschinengewehrseuer. Unsere anatolischen Batterien bombarbierien in ber Racht vom 15. jum 16. Juli bie feinblichen Lager bei Tette Burnu, Gebb ul Bahr und Mortoliman. Das Bombarbement rief bei Teffe Burnu einen bis jum Morgen bauernben Brand und Er-plofionen herbor. Diefelben Batterien bombarbierten am 16. Juli von neuem bas feindliche Lager in ber Umgegend bon Sebb ul Bahr, wodurch bort große Unordnung

3m Brat berfuchte ber Feind nach Beendigung ber Schlacht bom 14. Juli in ber Umgegenb bon Ralatelnaj mit einem Teile feiner Streitfrafte gegen unfern linter

Fingel einen Angriff, ben wir erfolgreich gurudwiesen Rach neueren Berichten berlor ber Feind wahrend bei Schlacht bom 5. Juli einen Oberftleutnant ber Artillerie Bahrend ber Schlacht bom 14. Juli icheiterten auf unfo rem rechten Flügel bier feinbliche Schaluppen mit Lebens mitteln und Munition. Bor einer Sobe, die von einer unferer Rompagnien verteibigt wird, verloren die Englan-

Bon ben übrigen Fronten ift nichts Bichtiges gu

melben.

## Der Krieg zur Gee.

Der italienifche Bangerfreuger "Giufeppe Garibalbi" vernichtet.

:: Wien, 18. Juli. Amtlich wird berlautbart: Gines unferer Unterfeeboote hat heute morgen füblich von Ragufa ben italienifchen Rrenger "Ginfeppe Garibalbi" torpediert und verfentt. Der Rreuger fant in fünfgebn Di-

nuten. Flottensommando. Die Berluste ber italienischen Flotte mehren sich in schneller Folge. Am 26. Juni bohrte ein österreichisches Tauchboot ein italienisches Torpeboboot in ben Grund, am 7. Juli wurde in ber Rorbabria ber große Bangerfreuger "Amalfi" burch ben Torpebofchuß eines anberen Unterfeebootes verfentt, und jest, eif Tage fpater, ereilte an ber balmatinifchen Rufte ben Bangerfreuger "Giufeppe Garibalbi" basfelbe Schidfal.

Der Panzerfrenzer "Giuseppe Garibalbi" war im Jahre 1899 in Dienst gestellt worden. Er hatte eine Basserberbrängung bon 7350 Tonnen. Seine Geschwindigteit betrug 19 Anoten in ber Stunde. Die Friedensbe-

fatung beftand aus 556 Mann.

#### Stahlneise als englischer Safenichuty.

:: Rach einem Telegramm bes "Montag" aus Ro-penhagen berichtete bie Befahung ber aus Liverpool nach Chriftiania beimgefehrten Bart "Superior" bag bie Bart bei ber Ginfahrt in ben Safen auf ein Riefenftablnet ftief, bas, unter Baffer ausgespannt, infolge ber Berührung eine Reibe Leuchtbosen entzündete, die mit dem Stahlnebe in Berbindung ftanden. Gine Anzahl Bachtichiffe eilte herbei, und es erforderte große Anfirengungen, ben "Suberior" aus bem Ret zu befreien. — Diese Rete soffen offenbar unfere U-Boote fangen.

Die Labung ber "Lufitania".

Das Refultat ber "Lufitania"-Untersuchung wurde in London befanntgegeben. Das Urteil erffart, baß fich an Bord weber Truppen noch Baffen befanden. Obgleich ber Rapitan einige Beifungen, Die er binfichtlich ber Rabigation erhielt, nicht befolgte, fei ber Untergang bee Schiffes lediglich auf die Torpedierung gurudguführen. Die "Lufitania" hatte allgemeine Labung, barunter auch 5000 Riften mit Batronen, aber feine Sprengftoffe. Die Be-Rimmungen ameritanifcher Gefete feien beobachtet worben. Die in bem Labungsberzeichnis erwähnten Riften mit Batronen befanben fich in einer Entfernung von 50 Metern bon ber Stelle, wo bie Torpebos bas Schiff trafen. Der Ausschuß ftellt feft, bag bas Schiff obne borberige Barnung bon zwei Torpebos getroffen wurde. Die Mrt, wie bie beutiche Regierung ben Angriff ausführte. fei bem Bollerrecht und bem Menschenrecht gumiber, und fie bilbet nach ben Gefeben familicher Aufturvoller einen borfaplichen Berfuch, Fahrgafte gu ermorben. Für Die Retung ber Leben wurde an Bord ber "Lusitania" alles mögliche gefan. Die gange Schuld für die grausame Bernichtung so vieler Menschen treffe ausschließlich biejenigen, die bas Berbrechen planten und die es aussührten.

Bon englischer Seite wird alfo jugegeben, bag bie "Lufitania" 5000 Riften mit Munition an Borb hatte, bie gur Bernichtung beutscher Golbaten bestimmt war. 2-3 genügt bollfommen für die Rechtfertigung ber Torpedie-rung bes großen Munitionstransportichiffes.

#### Unfere wachfamen Unterfeeboote.

:: Bie Reuter melbet, landete ein hollandifcher Dambfer in bem ichottischen Safen Aberbeen bie Besatung bes ruffischen Dampfers "Balba", ber am Freitag auf ber Sobe ber Shetlandeinseln von einem beutschen Untersee boote torpediert worben war.

Rach einer Melbung bes "Rieuwe Rotterbamiche Courant" aus London traf am Sonnabend ber normegifche Boftbampfer "Bega" ohne Labung in Newcastle ein. Der Kapitan berichtete, baß feine Labung, Die aus Lebensmiteln bestanb, auf Befehl bes Kommanbanten bes U-Bootes über Bord geworfen werben mußte. Das 11-Boot fei am Donnerstag abend an bie Langsfeite bes Echiffes getommen, und beffen Rommanbant habe bos lleberbordwerfen ber Labung übermacht. Diefe befinnb aus 200 Tonnen Lachs, 860 Faffern Butter und 4000 Riften

Edwere havarie bes englifden Edlachtichifes "Queen Elifabeth."

: Bie ber Meffagero" berichtet, muß bas englifde Schlachtschiff "Queen Glifabeth" eingebodt werben, melles burch Berften eines eigenen Gefcutes habariert wurbe Das Linienichiff "Queen Elifabeth" ift eines ber mo bernsten ber englischen Flotte. Es bat eine Bafferverbrat gung bon 29 000 Tonnen, eine Schnelligfeit bon 25 Geeteter- und 12 7.6-Bentimeter-Ranonen, und bat erft 1913 ben Stapel verlaffen. Es befand fich gulett bor ben Dar-

#### Die große Schlacht im Diten.

Die Ruffen in ber Bange.

M. Rach einigen Tagen anscheinenber Rube, an benen bie Rriegslage im Often und Guboften "unberanbert" war, ist jeht bort eine Schlacht im Gange, bie eines ber gewaltigften Bolterringen barftellt, bie bisher borgefommen find. In treffenber Beife bat ein auswärtiger Militarfritifer Die jegigen Operationen in Rufland bie größte ftrategifche Umgehung eines feindlichen Hecres genannt, die die Beltgeschichte je gesehen hat. Die Haubtfräfte ber Berbinbeten sind gleichzeitig auf ben beiben Flügeln angesett. Sie greifen die russischen Flanken von Korben und Guben an und fassen die Ruffen, wie eine Bange ben Ragel zu fassen sucht. Bon Rorben ruden die hindenburg unterfiellten Streitfrafte auf die Narewlinie zu, im Süben geht die Armee bes Generaloberfien v. Woprich links ber Beichsel und die Armee Madensen zwischen Beichsel und Bug in nörblicher Richtung bor. Bugleich aber brangen auch beutsche Truppen ben zuruchgebenben Auffen zwischen Bitica und Beichfel nach und geht bie Armee bes Generals

von Below im Rorden auf Mitau gu. Mit beinabe mathematifder Genanigfeit und Giderheit entivideln fich bie Bewegungen ber verbunbeten Armeen. Die Lage ber Auffen aber wird bon Tag gu Tag ungfinftiger.

Die Gifenbahn Barichau-Betersburg ichwer bebroht.

:: In ben Parifer Blatern besprechen bie Militartrititer ausführlich bie letten Greigniffe auf ber ruffifchen Front. Gie erffaren, bie ruffifchen Tagesberichte feien unflar und verworren, so daß man tein rechtes Bild von ber Lage gewinnen tonne. Die beutsche Offensive an der Rarewfront überrasche sowohl burch die Ploblickeit als burch bie Breite ber angesehten Front. Die Militarfrititer find ber Unficht, bag es ber ruffifden Seeresleitung burch Ber-ftarfungen, welche bon anberen Frontfiellungen entnomven verben mußten, getingen tonne, ber deutschen Offen ive Einhalt zu gebieten. Allerdings fei die Eisenbahn-inie Warschau — Wilna — Petersburg schwer bedroht. Major de Chivrieux erflärte im "Matin", die letten Ereignisse zwängen die Ruffen an den Flügeln bei Lublin— Tholm und Lomga-Bigafgnit nicht, gurudgeben, benn ein Ridgug an biefen Stellen wurde bas ruffifche Bentrum in eine ernfte Lage bringen. Es fei beffer, in biefem Falle bie Frontlinie gu berichtigen und hinter bie Beich-fel gurudzugeben. Es fei für bie ruffifche Armee wichtiger, fich einer Umfaffung gu entziehen und bie Rraft ber eigenen Armee gu bewahren, als fich um einige Rilomeier ganbes willen ben größten Gefahren auszuseben. "Ra-Dical" erwartet ben Beginn ber entscheibenben Schlacht, beren Ergebnis eine unmittelbare Rudwirfung auf bie frangöfische Front haben werbe.

#### Die Räumung Rigas.

t: Rach einer Kopenhagener Melbung erfolgt die Räumung Rigas in aller Gile. Sämtliche Maschinen von Fabriten und Werken sind nach dem Innern des Bandes geschafft worden. In Kopenhagen eingetroffene Wostauer Zeitungen berichten auch über die Ankunft mehrerer tausend Fabrikarbeiter Rigas in Mostau, nachdem sämtliche Fabriken in Riga geschlossen worben feien.

# Die Rämpfe in Oft und Weft.

Die großen frangofifden Berlufte bei Arras.

:: Im allgemeinen ift es nur schwer möglich, die Berlufte bes Gegners in einer großeren Schlacht sinigermaßen richtig anzugeben. Da die franzöltiche Regierung es ängstlich vermeidet, die Berluste der Republik selbst bekanntzumachen, so ist es von besonverem Interesse, diese wenigstens schäumgsweise testzunetten. Nach der Schlacht dei Arras ist von deutscher Cette ein Berfuch Diefer Urt gemacht worden. Dabet wurden unter anderem auch Die Ausfagen der frangofifchen Gefangenen bermertet, beren Truppenverbande an den Rampfen beteiligt maren. Bie wir ber , Gagette bes Arbennes" entnehmen, ift der Gefamtverluft der Frangojen an Zoten, Berwundeten und Gefangenen in der Schlacht bei Arras nach diefer auf allen erreichbaren Unterlagen beruhenden, gemiffenhaften Festellung wie folgt zu schätzen: 3. Armeeforps 15,000 Mann

6,000 10,000 4,300 partition. 10,500 8,000 11,000 Dibifion 48. 6,000 MITTER THUS SERVE 4,000 3,500

Summe 78,300 Manu.

Bergleicht man diese Zahlen, die zweiseslos ziem-lich genau der Wirklichkeit entsprechen, mit dem Er-gebnis, das die Kämpfe bei Arras für unsere Gegner gehabt haben, so kann man es durchaus vegreislich finden, daß die französische Regierung dem Bolke die Größe der von ihm gebrachten Opfer zu verbergen sucht.

#### Planmäßige Raumung Des Warichaner Begirts.

:: Ruffifche Blatter bergeichnen die planmagige Räumung des Militärbezirks Warschau, der, wie die Rjetsch sagt, nächstens der Schauplatz gewastiger Kämpse sein werde. Andere Blätter erliären die Rau-mung des Militärbezirks von aller überschiffigen Beer Rotwendigfeit, den Begirt bon Giementen gu faubern, die Unruben berbreiten fonnten. Brattenige Scharfmader gegen Die Türfei und Bries

denland. :: Nad, einem Telegramm aus Zürich itnd nigenblidlich in Rom wieder starke Einflüsse tätig, um Italien zur Kriegserklärung gegen die Türkei an drängen. Die angebliche Zurüchhaltung italienischer Mobilisierter durch die türkischen Behörden in Kleinafien, die am Sonnabend vom "Giornale d'Italia"
gemeldet und von der offiziösen "Agenzia Stesani"
weiterderbreitet wurde, soll als — sehr durchsichtiger
— Vorwand dienen. Die öffentliche Meinung in Italien wird gegen die "fortdauernde provokatorische Halt tung der Türkei in Libhen und Kleinasien" schargemacht. Zwed dieses Drängens ist natürlich nur, Italien zur Teilnahme an der Nardanellenastion zu zweintien zur Teilnahme an der Darbanellenaktion zu zwingen, bon deren gludlichem Ausgang allein nur noch

die Einwirkung Rumaniens erhofft wird.
Bemerkenswert ist auch die Hete der italienischen Preise gegen Griechentand, das fortgesetzt der Schmugglerdienste zugunsten der Bentralmächte beschuldigt wird. Die Blätter behaupten, die Regierungen des Bierberbandes feien im Befig bon Dofumenten, welche bie Bersorgung deutscher Unterseeboote durch die griechische Handlicher Unterseeboote durch die griechische Handlichen Unstimmigkeiten mit Griechenland müssen bereits einen hohen Grad erreicht haben; die Blätter juhren alle moglichen Gründe für die gegenwärtige seindliche Haltung des größten Teils der griechischen Presse gegen Italien an.

#### Wachfende Erregung gegen England in Umerita.

:: Reuter meldet, daß in Nordamerita ftart erregte Bolfsprotefte gegen England ftattfinden, weil England anaduernd berhindern will, daß die Baumwolle nach neutralen Staaten ausgeführt wird. Das Motiv, bas England hierzu beranlast, ber Weitererport nach Deutschland, sei Amerika gleichgültig.

#### Gine Bierverbandstonfereng in Calais.

Rach einer Welbung bes "Berl. Lot-Ang." aus Genf ficht jur Erganzung ber frangofisch-englischen Berein-barungen für bie fünftige Führung bes Felbzuges eine

neue Konfereng in Calais bebor. Die Anregme ging, fo beißt es, bon Ritchener aus, welcher lett bag bei ber erfien Bufammentunft allgu optimifife aussehungen richtunggebend waren, beren g feither flar geworben ift. Bollfommen unrichtig ruffischen heeres ein. Daber bie pein liche ust rafchung, bie in ben Barifer und Londoner leib Kreisen bas Tempo ber Bewegungen ber hinde ichen und Madensenschen Armeen hervorrief, baber unabweisbare Rötigung, die für bie zweite Jahre gesahten Beschlüsse in wesentlichen Buntten abzuden Fraglos wird in Calais diesmal auch ein Bertretz italienischen Heeresleitung erscheinen. Die Pariser Londoner Hoffnungen auf eine wirksame Unterst burch Italien sind allerdings start herabgestimmt.

#### Streitgefahr in amerifanifchen Munitionsfabrit.

:: Reuter melbet aus New Port, es beftehe für & und für andere Stadte Maffachufetts bie Gefahr, be abnliche Berhaltniffe eintreten werben, wie in port in Connecticut, wo bie Ungufriebenbeit Arbeiter in bebentlichem Dage gunimmt. Duto und anderer induftriellen Stabte, in benen Muniffer fertigt wird, schwer getroffen werden. Man beim sichen bag ein Streif ernsthafte Folgen für die Erzeugun sichen Granaten haben werbe, für die die Bethlebem ber große Beftellungen entgegengenommen haben.

# Politische Rundschau.

erits fo

offoct

etzilba

arichat völter

nb. 90

TU

= (B

# 101

4 no

Di

gan

- Berlin, 19. Juli 19 Der Arbeitebeginn ber Reichogetreibeftelte.

:: Der Stellbertreter bes Reichstanglers fu mäß ber neuen Bundesratsberordnung über ben lehr mit Brotgetreide und Mehl vom 20. Juni b. Jahres bestimmt, daß die Paragraphen 10 dis 16 jer Berordnung über die Keichsgetreidestelle an Juli in Kraft treten. Damit ist jest die Reichtreidestelle an die Stelle der bisherigen Reichtreidestelle, des Reichskommissars und der "Argetreide-Gesellschaft m. b. H. getreten. Wie belagte die neue Reichsgetreidestelle aus einer pastungsobteilung und einer Geschäftsahteilung waltungsabteilung und einer Geschäftsabteilung Aufsicht führt der Reichskanzler. Die Berwalt abteilung ist eine Behörde und besteht aus e Direktorium und einem Kuratorium, dem 16 Ja mächtigte zum Bundesrat, je ein Bertreter des zichen Landwirtschaftsrats, des Deutschen Handelsvund des Deutschen Städtetages, serner je zweitreter der Landwirtschaft, den Handelsvund der Berbraucher angehören. Der Reichstauternennt diese Bertreter und den Stellvertreter Borsigenden. Die Geschäftsabteilung ist eine E. D. und ihre Aufgaben ersehigt die hisheries b. S. und ihre Aufgaben erledigt die bisherige & getreide Gefellichaft. Die Reichsgetreibestelle hi Aufgabe, mit Silfe ber Kommunalberbande fin Berteilung und zwedmäßige Berwendung der und denen Borräte für die Zeit zunächst dis zum August 1916 zu sorgen. Ferner hat der Reicht ler die Baragraphen 38 dis 41 der neuen Batreide- und Mehlverordnung gleichfalls am 17. in Kraft gesetzt. Sie beziehen sich auf das mahlen und den Mehlverseher. Darnach haben Mühlen jetzt das Brotgetreide zu mahlen, das Reichsgetreidestelle oder der Kommunalverdand, in sen Bezirk sie liegen, ihnen zuweist. Sie haben fen Begirt fie liegen, ihnen guweift. Sie haber ihnen gugewiefene Brotgetreibe und bas barauf mahlene Mehl zu verwahren und pfleglich zu bein. Weigert sich eine Mühle, so kan die pige Behörde die erforderlichen Arbeiten auf Roften mit den Mitteln bes Mühlenbetriebes einen Dritten bornehmen laffen. Ge.bftwirtide Rommunalverbande burfen Brotgetreide bis gur ihres Bedarssanteils abzüglich des Saatguts and len lassen; das jeweils zur Berfügung des Kon nalverbandes stehende Wehl darf jedoch den bedarf von zwei Monaten nicht übersteigen. Im gen burfen Rommunalverbande nur mit Buftim ber Reichsgetreibestelle ausmahlen laffen.

Wegen die hoben Lebensmittelpreife.

:: Ein gemeinsamer Aufruf des fogialben tifden Barteivorstandes und ber Generalfomm ber Gewerlichaften Deutschlands richtet fich "gego Lebensmittelwucher". Es werden in dem Aufru

gende Forberungen erhoben: "Ramens des werktätigen Bolles, dem der dohnehm ichon große Opfer auferlegt, protestieren gegen jede Erhöhung von Höchftpreil Bir fordern vielmehr eine durchgreifende Regelund Breisgestaltung auf bem Lebensmittelmarft und 6 wirtsamen Schut bes Bolles gegen den Bebente wucher. Bir fordern, daß ohne Rudficht auf Die fitintereffen ber Broduzenten und Sandler mat Sochfipreife für alle Lebensmittel fele werden, die so zu bemessen sind, daß die ausreichen find, daß die ausreichen fernährung des Bolkes gesichert und jede Bereicht auf Kosten der Bolksernährung ausgeschlossen Durch Beschaftagnahme und Bertaufszwing das Zurücklaufen von Borräten um Zweit werden der Borräten und Breiten geschlossen der Breiten geschlossen der Breiten geschlossen der Bereichten der Bereichten der Bereichten geschlossen der Bereichten der Bereich Preistreiberei vereitelt werden. Die Parteigen im Lande fordern wir auf, dem Lebensmittelwo mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln gegen zu wirken. Bor allem müssen die Arbe vertreter in den Landtagen und Gemeinden ihren gen Ginfluß einsegen, um die Berforgung bes ! mit Bebenemitteln gu erichwinglichen Breif ficherauftellen."

#### Lofales und Provinzielles.

\*§ Beifenheim, 20. Juli. Um heutigen Toge Berr Boftichaffner Joh. Raftenholz von Geifenheim Zojähriges Dienftjubilaum an ber Boft. Der Jubilet, augenblidlich im Felbe fteht, war ju Beginn feiner feit in Beifenheim angestellt, wurde bann aber nach baben verfest.

\*§ Geisenheim, 20. Juli. Als vor einigen Weine Anzahl Truppentransporte unfere Stadt berühr mußten mehrere Buge bier turge Beit warten. Die Trewurden mahrend biefer Beit von einigen mitfuble Seelen mit Bein geftartt. Daß ber Beifenbeimer ben Baterlandsverteidigern geschmecht hat, beweift eine fla bie an bas Bürgermeisteramt gerichtet ift und ber wir gendes entnehmen: "Taufend freundliche Gruße fendet 3

3hrer Gemeinde bie Rameraben. Bir banten Ihnen ig fur die gute Bewirtung bei unferer Durchfahrt. aufrichtig leid, daß wir die Gaftfreundschaft nicht genießen tonnten, besonders den ff. Bein. Sollten Geber und Spender fich in Ihrer Gemeinde befinden ans einige Flaschen Ihres weltberühmten Rebenfaftes fo wurden wir Ihnen im Boraus fehr bantbar fein, Sie es ben Spendern befannt machen murben, finlich winft uns bald die Friedenspalme." Aus milidem Grunden burfen wir die genaue Adreffe ber Ab. nicht veröffentlichen, wenn jedoch Spender nach Meinung ber Abfender in unferer Burgericaft fich

Rudesheim, 18. Juli. Ginige halbmuchfige Burichen hen fich auf bem Schiffe bes Baggerbefigers Johann it aus Erbach zu ichaffen. Sie unternahmen mit Rachen, ber bem Schiffe angehangt war, Fahrten, tebigten ihn und richteten auf bem Schiffe felbst auch

beit Bom Rhein, 19. Juli. Der Schiffahrtsverkehr Beit fich in ber letten Beit außerft lebhaft. Der beffin merfand hielt fich so gunftig, wie die Schiffahrt nur teum beften konnte und gewaltige Ladungen Kohlen konnten bem ber Ruhr bergwärts nach dem Mittel- und Oberrhein att werben. Much Torf fam ju Berg, ber aus Bolland fibrt worden war mabrend auf belgischen Fahrzeugen und Briketts in ziemlichen Mengen zugefahren wen. Zu Tal wurden viele Bretter, wie überhaupt ifi 191 beitetes Holz, Salz, Braunsteine usw. beförbert. Der

sperfehr war gang ansehnlich, benn etwa fünf Flöße em im Lanfe ber letten acht Tage talwärts.
Bom Tannus, 17. Juli. Eine reiche Aepfel- und mernte steht wieder einmal fast im ganzen Taunus und ber Maingegend bevor. Die Baume und hauptsächlich welche im letten Jahre nicht getragen, sind schwer wien, babei sind die Früchte so schön entwickelt wie um biefe Beit. Die in ber letten Beit jum Bertauf tommenen geschälten eichenen Baumftugen fanden bei guten mijen flotten Abfat; auch bas ift ein Beweis für gute bansfichten. Es ift aber auch die hochfte Zeit, daß die some geftutt werden, damit die Ernte voll eingebracht rten tann. - Auch bas Steinobft verfpricht einen

ubidnitte-Ernteertrag Bon der Rabe, 19. Juli. An bem Sausftod Landwirts Rarl Schwarz Langenlonsheim befinden fich mis farbige Trauben. Auch aus anderen Bezirken werden mits farbige Trauben an besonders der Sonne ausgesetzten bfioden gemeldet. Stellenweise wurden bereits weiche unden festgestellt, fo g. B. in Radenheim in der Lage umberg des Beingutsbesthers Rarl Gunderloch. Dies reift am besten, daß die Reben gegen frühere Jahre in voraus find und fich auf bem Wege einer außerst milhaften Entwicklung befinden.

#### Reueste Rachrichten.

TU Berlin, 20. Juli. Das "Berl. Tgbl." fchreibt: michauer Blätter ift zu entnehmen, daß die dortige mollerung in Erwartung tommender Ereigniffe lebt. 5 schreibt "Dziennit Polski": Barschau ift erschüttert nachrichten, welche ichlimme Erwartungen anfundigen. bigebeffen andern die Einwohner ihr normales Leben; wat handel und Industrie. In solchem geschichtlichen bernblick darf man nicht egoistisch vorsichtig sein. Man weiter Furcht vor kommenden Nenderungen haben, da nne geschichtliche Rotwendigfeit und nicht zu vermeiben 1. Man foll auf alles gefaßt fein. TU Berlin, 20. Juli. Aus Anlag ber in ber vorigen

Sche im Often erkampften Siege hat der Raifer an Sexalfeldmarichall von hindenburg, wie der in Soldau Steinenden Kriegszeitung "Die Bacht im Often" gu ent-Amen ift, folgendes Telegramm gefandt: Guer Erzelleng, m General von Gallwit und ben tapferen Truppen iche ich fur bie bisher erreichten schonen Erfolge meinen unt und meine Anerfennung aus. Bilbelm 3. R.

TU Bien, 20. Juli. Amtlich wird verlautbart

Juli, mittags : Ruffifcher Rriegeschauplas.

Die Offensive ber Berbundeten in Bolen und Bolhy-im wurde gestern fortgesett. Bestlich ber Beichsel wird ber Ilzanka gekampft. Nordwestlich Ilza eroberten meichisch-ungarische Truppen einige feindliche Stellungen.
i ben Boben weftlich Rrasnoftam bringen bie beutschen Impen unter ichweren Rampfen fiegreich vor. Zwischen berbieszew und Grabowice bahnten fich im Anschluß an niche Krafte öfterreichisch-ungarische Regimenter in beißem gen über die Bolyca den Beg in die seindlichen Sohen-fungen. Dort sielen 3000 Gefangene in die Sände durer tapseren Truppen. Nordöstlich und südöstlich Sokal den nordmährische, schlesische und westgalizische Landwehr de wechselvollen Kämpsen am Osiuser des Bug sesten Unsere vom General der Kavallerie Kirchbach be-

Befangenen und erbeuteten funf Dafchinengewehre. Die Erfolge, Die Die Berbundeten am 18. Juli auf gangen Front errangen, ericutterten Die Biberftandsbes Feindes. Obwohl er in den letten Tagen und den erhebliche Berstärkungen herangezogen hatte, verte er sich dod, nicht mehr zu halten. Er trat in der at vom 17. auf den 18. Juli an der ganzen Front den dwa an und räumte bas Schlachtfeld den liegreichen dung an und raumte bas Schlachtfeld ben fiegreichen

ten Kräfte machten bier 12 Offiziere und 1700 Mann

In Oftgalizien blieb die Lage im allgemeinen unver-nt. Nur abwärts Zaleszyfi wählte der Gegner unsere Ar Front abermals zum Ziele hartnäckiger Angriffe. Aussen rückten in 7 dis 8 Gliedern vor. Das erste unbewaffnet und erhob, als wollte es fich ergeben, bie Der feindliche Angriff brach in unserem Feuer furchtbaren Berlusten zusammen. Selbstverständlich be, wie es in hinfuntt immer geschehen wird, auf die stinend unbewaffneten Angreifer geschoffen.

Gubmefilicher Rriegeschauplat. 3m Görzischen begannen gestern neue große Rampfe. | fruh eröffnete bie italienische Artillerie aller Raliber

gegen ben Rand bes Plateaus von Doberdo und ben Borger Brudentopf bas Feuer. Diefes fteigerte fich mittags su größter Beftigfeit. Sodann ichritt fehr ftarte Infanterie zum Angriff gegen ben gangen Plateaurand. In hart-nädigen nachtsüber andauernden vielfach zum Handgemenge tommenben Rampfen gelang es unferen Truppen, Die 3taliener, die ftellenweise unsere vorderften Graben erreichten, allenthalben jurudzuwerfen. Unfere Morfer brachten funf ichwere Batterien jum Schweigen. Seute Morgen ent-brannte ber Rampf aufs neue. Bereinzelte feinbliche BorftoBe gegen ben Borger Brudentopf murben gleichfalls abgewiesen. Auch am mittleren Ifongo, im Krngebiet und an ber Rartner Grenze entfalteten bie Italiener eine lebhafte Tatigfeit, die teilweise auch nachts anhielt.

3m Tiroler Grenggebiet murbe ber Angriff mehrerer Bataillone gegen unfere Bobenftellungen auf bem Gifenreich-Ramm, der Pfann Spihe und der Filmoor Höhe nordöstlich des Kreuzbergsattels abgeschlagen. In der Gegend von Schluderbach räumte eine eigene schwache Abteilung ihre vorgeschobene Stellung. In Südtirol dauert der Geschütz-lampf fort. Besonderes Lob gebührt auch den braven Befahungen unferer Grengforts, Die in Diefen Bollwerfen jedem

Feuer heldenmutig fandhalten.

Guboftlicher Rriegeschauplay. Beftern fruh ericbienen vor Ragufa - Becchia und Gravona gufammen acht italienische Rreuger und gwölf Torpeboboote und eröffneten bas Feuer gegen den Bahnhof Gravona, einige Ortschaften und gegen Die Bobe von Ragusa-Becchia, Sie gaben insgesammt 1000 Schuß ab. Es wurden einige Brivathäuser leicht beschäbigt. Menschenverlufte find nicht ju beflagen; auch Bermundete gab es nicht. - Um 5 Uhr 45 Min. fruh erfolgte die bereits gemeldete Torpedierung bes Kreugers "Giufeppe Garibaldi," worauf bas italienische Beichwader eilends unfere Ruftengemaffer verließ.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabes: v. Bofer, Feldmarichallleutnant.

TU Bien, 20. Juni. Gin Mitarbeiter bes "Reuen Wiener Journal" hatte feine Unterredung mit einem auch in Berlin gut befannten Balfandiplomaten, ber aus leicht begreiflichen Brunben nicht genannt werben fonne. Der Diplomat fagt u. a. folgendes: Wenn die Darbanellen in diefem Monat nicht fallen, bann fallen fie überhaupt nicht mehr. Begenwartig bat die Turtei fo viel Munition, daß fie die Angriffe ber Berbundeten abweifen tann. 3m August wird fie eine folche Menge Munition haben, um eine Offenfive großen Stils einzuleiten. Dag Bulgarien sich noch am Kriege gegen die Türkei beteiligt, halte ich für ganz ausgeschloffen. Bulgarien ist vielmehr im Begriff, sich mit der Türkei über die schwebenden Fragen zu verständigen. Auch Rumänien und Bulgarien werden sich demnächst freundschaftlich einigen. Zwischen Bulgarien und bem von Rugland abhangigen Serbten ift jede Bereinigung ausgeichloffen. Ob Bulgarien, Griechenland und Rumanien bis jum Ende bes Rrieges neutral bleiben? Die beutich-öfterreichischen Beerführer werben jest in Bolrn über die Bufunft ber Balfanftaaten entscheiben. Rach meiner Ueberzeugung wird ber Monat August 1915, als ber 13. Kriegsmonat der wichtigste sein; er wird möglicherweise sogar die Ent-scheidung bringen. Wenn die Ruffen weiterhin solche Riederlagen erleiden wie bisber, fo werben fie aus innerpolitischen Grunden gezwungen fein, um Frieden gu bitten. Burbe bie Schlacht in Bolen die Entscheibung nicht bringen tonnen, dann fonnte fich ber Krieg bis jum Fruhjahr 1916 bin-Informationen nicht fähig fein, einen zweiten Binterfeldzug ju befteben. Gollte Italien in ben nachften Bochen nicht mehr Erfolge erzielen, als bisber, bann macht bas italienische Bolt ficher nicht mehr lange mit. Wenn Caborna nach einem vierteljährlichen Rriege feine anderen Erfolge aufgu-

weisen hat, wird die Revolution in Italien ausbrechen. TU Rotterdam, 20. Juli. Die "Times, schreiben über die Ereignisse auf dem öftlichen Kriegeschauplat: Madenfen hat jest gegen bas ruffifche Bentrum ben Schlag geführt, auf ben er fich ichon lange vorbereitet hatte. Die Aftion Madensens ift mahricheinlich ber Beginn einer großen Schlacht. Das angreifende öfterreichifch - ungarifche Beer ist verstärkt worden durch drei deutsche Armeeforps; es steht aber Truppen gegenüber, die als ber Kern des rufsischen Beeres betrachtet werden. Außerdem hat der Großfürst die Berteidigung biefer wichtigen Stelle einem neuen General übertragen, auf ben er feine gange hoffnung fett und ber auf unferm Mitarbeiter ben Einbrud eines Golbaten von

hervorragender Tüchtigleit macht.

TU Rotterdam, 20. Juli. Die Lage in Gudwales ift fehr ernft. Die Unterhandlungen scheinen auf einen toten Buntt angelangt zu fein. Die Führer ber Berg-wertsvereine, die wohl fühlen, daß fie, wenn fie nicht auf Unterstützung der Arbeiter rechnen tonnen ohnmächtig zu handeln find, weigern fich, abermals mit bem Bandelsminifter Munciman gu tonferieren. Die Bedingung, bag bie Forberungen ber Bergarbeiter in ihrer urfprunglichen Form und in vollem Umfange bewilligt werben muffen, wird hier aufrechterhalten.

TU Amfterdam, 20. Juli. Reuter melbet aus Rem-Port vom 18. Juli: Morgen beginnt ber Streif in ben Remmington-Berten und anderen Rriegsbedarfsfabriten in Bridgeport, deren gesamte Arbeiterzahl sich auf 12 000 beläuft. Die Streifagenten sind, als sie saben, daß ihre Agitation in Bridgeport gegludt ist, nach Newhaven gezogen, um die Arbeiter der Binchester Baffensabriken zu einem Streit zu bewegen. "Reuter" fügt hinzu, baß Europera, ber Borfigende ber Arbeiterverbande, beutsche Agenten ber Anstiftung zum Streit beschuldigt, muß aber eingesteben, baß die Arbeiterführer bem widersprechen. Der Bred bes Streifes ift bobere Lohne und Ginführung bes Achtftundentages.

TU Burich, 20. Juli. Der militärifche Mitarbeiter ber "Reuen Buricher Stg" befpricht die langfamen Fortschritte ber italienischen Aftion an der öftereichischen Grenze, daß teilweise burch die Gelandeschwierigkeiten bedingt fei. Der Artitel schließt: Alle biese Schwierigkeiten, die fich ben italienischen Angriffen an ber Bebirgsgrenze gegenüberftellen, find fur bie Schweizer Berhaltniffe von großer Beruhigung. Sie zeigen welcher Kraftanftrengung und welcher Beit es bebarf, um zwechmäßig angelegter Berteibigungswerte im

Bebirge Berr gu werben und lebre aufs neue, bag folche Stellung bei tuchtiger Berteidigung nicht auf ben erften

TU Ropenhagen, 20. Juli. Aus Betersburg wird gemelbet, bag eine große turtifche Offenfive an ber Rautafusfront begonnen habe. Die Türken greifen gegenwärtig an allen Teilen ber Front an.

TU Ropenhagen, 20. Juli. "National Tidende" erfährt aus Baris, daß man in Baris von febr großen Berluften ber Frangofen in ben letten Argonnentampfen ipreche. Die frangofischen Stellungen feien nur durch die farte frangofische Artillerie gerettet worden.

TU Ropenhagen, 20. Juli. Gin großer Teil ber in ben Bereinigten Staaten bestellten Geschütze und Munition für Rugland, ift nach einer Meldung aus Tofio bereits in Blabimoftot eingetroffen. Die Schwierigfeiten, Diefe Rriegslieserungen durch Sibirien bis an die ruffische Front in Bolon zu transportieren find jedoch ungewöhnlich groß, weil die Schienenftränge nicht genügend ausgebaut sind und die vorhandene Frachtwagen nicht annähernd genügen, um das in Bladimoftot lagernde Material in turger Frift ju beforbern. Infolgebeffen burfte noch eine geraume Beit vergeben, bis fie ruffifche Munition in ausreichendem Dage erhalten wird, während ber Erfat ber in Galigien verlorenen leichten und ichweren Geschüte in absehbarer Beit überhaupt

TU Rom, 20. Juli. Die Blatter verfichern übereinftimmend, daß bas Befamtrefultat ber Kriegsanleihe ein. hochft befriedigendes fei. Trogbem unterlaffen es die Beitungen wohlweislich genauere Ginzelangaben gu machen

# Brivat-Telegramm der Geisenheimer Zeitung. WTB Großes Sauptquartier, 20. Juli.

#### Weftlicher Kriegsschauplag.

Im Anschluß an eine Minensprengung bei bem Schloß Hooge weftlich von Ppern fetten bie Englander beiberfeits ber Strafe Hooge-Ppern zum Angriff an. Ihre Angriffe brachen vor unferen Stellungen gusammen. Teilweise kam er in unserem Artilleriefeuer garnicht zur Durchführung. Den Sprengtrichter haben bie Engländer befett.

Bei Souchez wurden Handgranatenangriffe abgeschlagen.

Nach lebhafter Feuertätigkeit ihrer Urtillerie in ber Gegend von Albert verfuchten die Franzosen einen Angriff gegen unfere Stellung bei Fricourt. Sie murben zurückgeschlagen.

#### Deftlicher Kriegsschauplag.

In Rurland wurden bie Ruffen bei Gr.-Schmarben, öftlich Tukkum, bei Gurnborf und Ufingen zurückgebrängt.

Auch öftlich Rurschann weicht ber Gegner vor unferm Angriff.

Nörblich Rowogorod am Rarew bemächtigten fich bie beutschen Truppen feinblicher Stellungen nördlich bes Jufammen-fluffes ber Bache Skroba und Piffa. Reu eingetroffene Landwehr, die hier zum erften Male ins Feuer kam, zeichnete fich befonders aus.

Rördlich ber Skwamundung erreichten wir ben Narem. Die auf dem nordweftlichen Flufufer gelegenen ständigen Befestigungen von Oftrolenka wurden besett.

Süblich ber Weichfel find unfere Truppen bis zur Glonie - Grujek - Stellung vorgebrungen. Bei Rachhutkampfen verloren bie Ruffen 460 Gefangene und 2 Mafchinengewehre.

#### Süböftlicher Rriegsschauplag.

Die beutschen Landwehr= und Refervetruppen des Generaloberften von Wonrich haben ben überlegenen Feind aus ber Ilzankaftellung völlig geworfen. 3um Gegenstoß eiligst herangeführte ruffifche Referven wurden abgewiesen. Ueber 5000 Gefangene fielen in beutsche Sanbe. Unfere Truppen find bem gefchlagenen Feinde auf ben Ferfen. Ravallerie erreichte hier bie Bahn Rabom-Imangorob.

3mifchen Weichfel und Bug folgen wir bem zurüchweichenben Feinde.

#### Oberfte Seeresleitung.

Bühl (Baden), 18. Juli. Heidelbeeren 31—33 Mt., Kirschen 20—27 Mt., Spillinge 40 Mt., Johannisbeeren 24 Mt., Pfirsche 40—60 Mt., Virnen 18—26 Mt., Aepfel 20—27 Mt., Pflaumen 30—40 Mt. der Ztr.
Rieder-Jugelheim, 18. Juli. Stachelbeeren 20—28 Mt., Johannisbeeren 20—23 Mt., Aprifosen 40—50 Mt.,

Bfirfiche 40-65 Mt., Frubbirnen 20-28 Mt., Frubapfel 22 Mt., Pflaumen 28-45 Mt. Maulbeeren 30 Mt., Bohnen 22-25 Mt., ber Bentner.

# Tas Ergebnis der bisherigen Ifonzofämpfe.

Italienifche Rriegsbriefe von Baul Schweber.

3m Ruftenlanbe, im Juli 1915. :: Der erfte Alt bes italienifch-öfterreichifden Rrieges ift gu Enbe. In zwei groß angelegten, jeboch vergeblichen Difenfivftogen haben die Staliener fich an der Sionzofront ben Schabel eingerannt und fteben nun, ratios und giellos, mit 80 000 Toten und Berwundeten, fast in berfelben Schlachtlinie, in ber fie bor rund zwei Monaten, bom Subwesten ber borftogenb, aufmarschiert find. Wenn man bebenft, baß Stalien biefen Krieg nicht etwa erft in biefen letten zwei Monaten borbereitet, fonbern feit Jahren er-wogen und alle feine Kriegsmittel erprobt hat, vor allem auch in ben vergangenen neun Monaten bes Beltfrieges burchaus in ber Lage gewesen ift, alle Dagnahmen jum enbgultigen Losichlagen in Rube ju treffen, bie möglichen Durchbruchsfiellen an ber britten Riefenfront biefes Beltfrieges feftguftellen und feine Beeresmaffen bis jum Tage ber Kriegseftlärung schlagsertig zu machen, so ist bie gegenwärtige Kriegslage für Italien nichts weniger als erfreulich. Es tommt noch bingu, bag Italien gerabe an ber enticheibenben Stelle eine fchwere Rieberlage erlitten bat; benn es tann felbfiverftanblich feinem Zweifel unterliegen, baß fein Sauptftoß gegen bie Ifongofront und auf bas natürliche Durchbruchloch zwischen Gorg und Monfalcone gerichtet werben follte, und bag bie nebenber laufenben Operationen bom Stiffer Joch bis zu ben Julifden Mil-pen nur Augenpulber waren. Das Biel jeber italienife :n Offenfibe gegen Defterreich-Ungarn muß naturgemäß 28 1 oder Budapest sein. Wohl mag in irredentischen Are in Italiens der Bunsch rege geworden sein, in allererier Linie sich des Trentino und Triest's zu bemächtigen. Aber höher als die politischen mußten in Italien den Die Charling

Gelbfiverftanblich ift es ein Ding ber Unmöglichfeit für ben Rriegsberichterftatter, jebe einzelne Phafe ber vic-Ien Gingel- und Rleinfampfe an ber ausgebehnten 3fontofront, die fich abwechselnd ober gar zeitlich gujammenfal-lend auf Berghöben und in tiefen Taleinschnitten, an Flusufern und Gifenbahnftreden abfvielten, Abichnitt für Abichnitt in bie Welt gu telegraphieren, wenn er fich nicht bem Berbacht ausseten will, feine Schlachtenschilderungen bom Ifongo einsach aus Biener Reifeführern und Gir John Reteliffs indischen Kriegsromanen gusammengebraut zu haben. Man mag den Berichterstatter, der dazu imftande ift, um seine Phantasse beneiden. Aber der Kriegsberichterstatter soll in erster Linie auf Richtigkeit und dann erst auf Fixigkeit sehen. Damit erst abelt er seine Tätigkeit. Dies borausgeschickt, werde ich mich bemühen, um

Rudfichten fteben, und fo hat fich benn auch die Offenfive Cabornas faft ausichlieglich auf ber Bafis bon bem Arn-

Arn-Maffit berab bis Monfalcone bewegt.

ein Bilb ber jetigen Lage ju geben. Es ift ein offenes Gebeimnis, baf Defterreich, wie alle anständigen Leute, burch ben italienischen Treubruch über-Gelbstverftanblich mar ichon im Frieben bie Grenge gefichert, aber wirfliche Rriegevorbereitungen waren doch nur im fleinen Umfange getroffen. Wenn die Staliener die funf Armeelorps, die fie fvater bei Blava und bei Gorg ansehten, gleich in den erften Ariegstagen gegen bie öfterreichischen Linien geworfen batten, bann batte ihnen nach Anficht maggebenber militarifcher Areife ber Durchbruch gelingen muffen. Benn Caborna wirflich ber große heerführer ift, ale ben ibn feine Bewunberer ausposaunen, bann mußte ibm auch ber ftrategische Grund-fan befannt fein, bag

Entideibungsichlachten nur in ber Gbene

geichlagen werben. Er mußte alfo burchbrechen, auch aus bem Grunbe, um fein Breftige als Angreifer ju wahren. Befitt er neben feinem firategischen Konnen auch noch einige Kenntniffe in ber Binchologie, bann wird er auch wiffen, bag ein Bok wie bas ifalienische in einem Angrifferieg nur getragen werben tann burm negreiche Rampfe gleich gu Beginn bes Felbzuges. Best fint er por ber Sperrmauer und bat bereits ein Biertel feines Deeres nutlos geobfert.

Barum Cadorna trot ber ihm gur Berffigung flebenben Uebermacht nur fo gogernb borging, feine Erumen nach und nach einsette, tann man borlaufig nur abnen es fpielen ba wohl Momente mit, die nicht nur auf rotit und militarifchem Gebiete liegen. Jebenfalle bat biefe

Langfamfeit bes italienifchen Oberbefehtshabere

in ben erften Rriegstagen es ben Defterreichern ermäglicht, wenigstens an bie wichtigften Grengstellungen mobile Truppen heranguführen. Dagu tam, bag Defterreich, als bon bornberein in ber Defenfibe befindlich, fich bie Linie aussuchen tonnte, an ber es ben Feind erwarten wollte. Der öfterreichliche Generalfiab bat bier mit ber

Ariegserfahrung bon 10 Monaten eine Berteibigungelinie geschaffen, die, burch die Ratur noch außerorbentlich unterftutt, ben beutschen Linien in Belgien und Franfreich gleichwertig ift. Beiter tam ben Cefterreichern bier ausgezeichnetes und erprobtes Material an technifchen Eritopen quaute. Spater, wenn fich bie Archive bes General-flabes einmal offnen werben, wird man erfahren, bis gu welchem Grabe bie technischen Biffenschaften auch bier unten an der Sjonzofront für militarifche 3mede bienftbar gemacht worden find. Teilweife wird ja bier

ber Arteg im ewigen Gife

geführt, in Soben bis ju 3000 Detern. Gis und Schnee fcmelzen in biefen Regionen überhaupt nicht meg. Babrend ber Mittageftunden ledt bie Conne mit ihren Strablen die oberften Schichten hinweg und macht bas Paffie-ren baburch nur noch gefährlicher, weil fich in ber Racht wieber eine glatte gefrorene Oberfchicht bilbet. Auf Bfaben, über die fich fonft nur ber genibte Sochtourift hinmeg-getraut bat, muß gegen ben Feinb angegangen werben. Richt nur Die Augel ber Staliener, auch die Gefahren ber Berge haben manchen braben Defterreicher in Die Spatten und Riffe ber Gleticher geworfen, und ber beifere Ruf ber Geier latt ertennen, bag ba unten mancher liegt, ber nie wieber bie Sonne ichauen wirb.

3m Bochland fiel ber erfte Couf.

Das war auch vorauszusehen, benn bon ber Kriegsfront Staliens gegen Defterreich-Ungarn, Die auf 511 Ritometer berechnet wirb, entfallen 460 Rilometer auf bergiges und bugeliges und nur 51 Rilometer auf ebenes Gelande. Erft wenn man die Rarte gur Sand nimmt und die fo vielfach gewundene Grenze berfolgt, wird man bie Babl von 511 Rilometern für richtig anertennen und jugleich einen Gin-blid in die Schwierigfeiten gewinnen, be aus ber Berteibigung biefer langgeftredten Front erwuchsen. Die Tiroler Landesichuten burften als erfte Truppen ber Doppels monarchie die fcmarggelben Fahnen in Feindesland tragen. Benn biefes erfte Busammentreffen ber Gegner auch ohne Ginfluß auf ben weiteren Gang ber Operationen bleiben mußte und geblieben ift, fo verbient es boch bon einem getreuen Chroniften aufgezeichnet gu werben als

ber hiftorifche Musgangspuntt ber italienifch-öfterreichifden Rampfe,

und weil es ferner bon bornherein ihre fo berichiebene militarifche Auffaffung charafteriftifch beleuchtet.

Mm 25. Mai traf in einem öfterreichifchen Standquartier im füblichen Tirol bie Melbung ein, bag italienische Truppenteile bon Caprile ber im Anmarsch seien. Da bie Nachrichten aber unficher lauteten, entichlog fich ber öfterreichische Befehlshaber, einen Aufflarungevorftog über bie Grenge gu unternehmen. Mit gangen 70 Mann und zwei Majchinengewehren ftanben die Oesterreicher nörblich von Caprile, als in bas Städtchen zwei Kompagnin Italiener einrudten. Sie benahmen sich, als wenn sie sich in voller Sicherheit und tiefem Frieben befanben, legten bie Gewehre und ihr Gepad ab und machten es fich in einigen Schennen bequem. Rur am Ortsausgang, aber auf ber ben Cefter-reichern abgewenbeten Seite, ftellten fie Bachen auf, mabrfcheinlich, um nicht bon einem ihrer eigenen höberen Offiliegen fich bie Defterreicher nicht entgeben. Mit ihren beiben Maschinengewehren machten fie einen Feuerfiber in aus einer Entfernung aus etwa 900 Metern, und es fam, wie es fommen mußte,

Die beiden Rompagnien flohen por ben 70 Defletreld.

unter Burudlaffung bieler Toter, ihrer Bewehre um Mudruftung in bie Walber.

Das fleine Gefecht war, wie fcon betont nur Tofoler Bedeutung, aber im Berein mit anderen, verlaufenen, batte es ben großen moralifchen Ben Celbfibewußtfein ber Cefterreicher gu ftarten, ihnen tiich gu zeigen, bag nicht Gewehre und Geschüte, fo Manner bie Schlachten fchlagen und gewinnen. biefem Gefichtspuntte aus ift auch

der erfte größere Gebirgstampf

gu betrachten, ben ber Tonalepaß fab. Er führt 3hite ber Ortlergruppe einerfeite, ber Abamello- und nella-Gruppe andererfeits bom italienischen Tal ber ine tirolifche Zal Bermiglio und nach Gulberg. Die Meter hobe Mbamellogruppe ift nur gum Teil tiroff Gebiet, ber Beften gebort ju Stalien. Bwifden ben bei Gebirgegruppen lauft ber 3000 Deter bobe Lagoscuro, ein fcmaler Saumpfab, ber im erften Die Juni ber Schauplat bes erften Gebirgsfampfes b Den Angriff hatten bier italienische Elitetruppen ange und gwar 1000 Mann Alpini. 3hr Borgeben murbe bedt burch lebhaftes Gefcutfeuer auf bie Rachbarftes gen. Rach bem in Galigien und in Ruffifch-Bolen erpt ten Regept ließen die Defterreicher die Feinde bis auf Meter berantommen und eröffneten bann ein tafen Schnell- und Dafdinengewehrfeuer. Erfolg:

Die Italiener fluteten in voller Auflofung gurud

hier betamen bie italienifchen Solbaten auch erften Male Die Birfung ber ichweren öfterreichifden tillerie ga fpfiren. Alls fie am nachften Tage ihren griff erneuerien, und zwar mit mehrfacher Uebermacht lang es ihnen tatfachlich, in bie erfte Berteibigungen ber Cefterreicher einzubringen. Der italienische Gene flabebericht machte baraus einen großen italienischen Einer vergaß aber bingugufugen, bag bie Italiener burch Bentimeter-Morfer unter ichweren Blutopfern Berbe ben too en e eleigen wieder vertrieben murben. ? Engriffetruppen hatten bie Staliener bier Colbaten b angezogen, Die bereite in Eripolis gefampft batten, ? Diterreichtiche Bericht gab auch gu, bag fich biefe Erm mit großer Zapferteit ichlugen und fich im Rabtampi be nadig mebrten, aber ber Erfolg blieb ihnen verfagt. ber batte herr Caborna in feinen Betterberichten, Die nergeit jo viel Anlag gur Beiterfeit boten, es forgia rier) 1 beimieben, von Berluften gu fprechen. Rach ben Rampi am Zonalepaß mußte er gum erften Dale melben, bat b Berlufte ichwer gewesen feinen. Dan barf baber rubig berimgen Staliener enorme Berlufte erlitten. U. a. murben

drei italtenifche Regimenter völlig aufgerieben, fo bag fie nicht einmal mehr als Rahmen für Renn stellung en durch Ersattruppen dienen konnten. Sämflie Offiziere der Regimenter waren tot, verwundet oder prieten in Gefangenschaft. Das war ein thpischer Gebinkampf, und die Oesterreicher hatten hier den Borteil wellung für sich. Benige Tage später sah die Ison - Offisi nieberung

Die erfte Rieberlage ber Italiener in ber Ebene. Sie hatten die öfterreichischen Stellungen westlich von & unter Feuer genommen und tagelang einen Sagel ichwersten Geschoffe berfeuert. Unter biesem Geschofba glaubten fie die Defterreicher fo erichüttert, bag fie ei Infanterieangriff magten, ber in breiter Front angel war. Die Defterreicher beobachteten auch bier ihre Methobe. Der Feind wurde auf mehrere hunderi Roberangelaffen, bann brach bas öfterreichische Geschüpfen aus Front und Flanken los und rig die Reihen ber Et

menben nieber. Die geschilberten beiben Ginzelgefechte, im Gebirge Reihe ber großeren und fleineren Bufammenftoge bein tet werben, bie bom Triglabmaffib bis binab nach Anfalcone in ben bisherigen Rriegswochen stattfanben.

# Bekanntmadjung.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag bas gange Brotgetreide der nenen Ernte beichlagnahmt ift und daß vorerft in feinem Galle deffen Bermahlung erfolgen darf. Bon meldem Reitpunfte Die Bermahlung entweder fur ben Rreis ober fur bie Selbstverforger eintreten barf, wird noch bestimmt werben. Ohne Dahlfarten, Die von bem Burgermeifter ausgestellt werben, ift jede Bermahlung für Gelbftverforger ungulaffig; bie Bermahlung barf im übrigen fich im einzelnen Falle nur auf die in der Debitarte bezeichnete Menge erftreden. Buwiderhandlungen werden ftreng beftraft. Beifen beim, ben 17. Juli 1915.

Der Bürgermeifter.

3. B .: Rremer, Beigeordneter.

Ein erftflaffiges, rein deutsches Erzengnis ift bas Beifenpulper

in gelber ober roter Badung.

Gehr beliebt ift bas

Beildenfeifenpulver Goldperle

mit bubichen und prattifchen Beilagen in jedem Batet.

Sofortige Tieferung! Much Schuhput Nigrin (feine abfarbende Bafferereme) und Schuhfett. Sübiche neue Seerführerplakate.

Carl Gentner, Göppingen.

Geisenheimer haben in ber Inserate :: Zeitung

Schutzmarke

Bruchleidende Ren! bedürfen kein fie ichmergendes Bruchband mehr, wenn

fie meinen in Große verschw, nach Dag u ohne Feder bergestellten, Tag Universal = Bruchapparat tragen. Bin selbst am Dienstag den 3. August, abends von  $7^{1/2}$ —8 Uhr und **Mittwoch den 4. Aug.**, morgens von 9—2 Uhr in **Rüdesheim** a. Ph., Hotel "Bollandifder Dof" mit Dluftern vorermabnter Appar., jowie mit ff. Bummi und Feberbander, and für ginder, fowie mit famtl. Frauenart. wie Leib., Bangel. Umftands., Muttervorfallbinden anwesend. Garantiere für fachgem. Areng distrete Bedienung. Befuche im Saufe b. Unmelb. im Sotel. 3. Mellert, Ronftang (Bobenfee), Beffenbergftr. 15. Tel. 515.

F.J.Petry's Zahn-Praxis Gegründet Bingen a. Rh., Neubau Mainzerstr. 55/10

Meu! Petry's Palent-Gebissfesthalter. Beichspates Oberersatzstücke mit diesem Sauger gefertigt, halten unbe-dingt fest. Die Petry Patent-Festhalter können auch in jedes alte Gebiss Oberersatzplatte angebracht werden.
Preise billigst! Spezial; Goldkronen aller Systeme.
Unsichtbare Porzellan-Plomben. Schmerzloses Zahnziehen in Narkose. Füllen der Zähne und Reinigen nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft.

Stachelbeeren, Johannisbeeren, Reue 3wiebeln Alle Sorten Gemüfe. Gurken u. Salat Tafel - Margarine Marte "Tomor"

und Butterschmalz (Chrendiplom) frifch eingetroffen bei G. Dillmann, Marftiftr.

Alle Sorten

fauft fortmabrend ju ben höchsten Tagespreisen

Frang Rückert, Bollftrage.

Beluajskarten Budidruckerei Jander.

la. Kartottelmehl 511~ 40 " Feinstes Salatöl 120 Talelöl 140 " la. Kristallzucker G. F. Dilorenzi

Keine Fleischteurung

Telefon 134.

würzt und kräftigt alle Suppen und Saucen in gleicher Weise der englische Liebig-Fleischextrakt 20-25 Gramm (ein gehäufter Teelöffel) Och-sena-Extrakt à Person geben jeder Gemüsesuppe den Ge-schmack und den Nährwert und das Aussehen eines wirklichen Pleischgerichtes.

1 Pfund Ochsena hat den Gebranchswert von 10 Pfund Rindfleisch.

Dosen à 1 Pfd. netto M. 2 .zu haben bei " I-10

H. Grandjean, Sonnenapotheke. Der Banbler

Gregor Dillmann tauft alle Gorten

der hochfte Preis gezahlt. Ablieferung Martt- und Rirchftraße.

Underberg-Boonekamp Pfundpadungen füre Felb felbpoftmäßig verpadt per Stud Mt. 1.— ien Zei

a, ein

ET 001

Santo

me ge

Richt

fer 8 egner Biidlid

top 3

Ruffer

igener

Beifer

etung

me g

Segne

In le

enger

Ruffer er in

Die 2

birgen

allen

th luci

in öft!

n bid

da be

dener

mijd

ladeni den öfi den öfi

व्यानि

2

Dotel, Reftaurant, Cafe Zar Linde", Telefan 265

Neue Odenwälder Grünkern

ganz und gemahlen G. F. Dilorenzi.

gu haben bei

6. Dillmann.

Schöne Wohnung

3 Bimmer, Ruche, Dlanfarbe, Balton und icone Musficht auf den Rhein zu vermieten.

Steinheimerftr. 10.

Schöne Wohnung 2 Bimmer und Ruche jum 1. Oftober gu vermieten.

Bu erfragen in ber Geicaftsftelle b. Btg.

Landftraße, Ede Romerberg ift gang ober geteilt gu vermieten.

Starl Simbel.